



Veranstaltungsreihe „Natur trifft Kultur“:



Zum Ende des Jahres möchten wir auf eine tolle Veranstaltung aufmerksam machen, die im Rahmen des RAG-Projektes Insekta stattfindet.

Am 20.12.2024 kommt Dominik Eulberg nach Gera, um das Publikum mit seiner Multimedialen Biodiversitätsshow zu begeistern. Der schillernde Tausendsassa ist einerseits Ökologe, Ornithologe und (Buch-)Autor, andererseits erfolgreich als DJ und Musikproduzent unterwegs. Diese Welten vereint er auf der Bühne zu einer künstlerischen Liebeserklärung an die biologische Vielfalt.

Im Anschluss an die Show laden wir Dominik Eulberg zum „Natur trifft Kultur“-Talk ein und holen weitere interessante Gäste mit auf die Bühne, um darüber zu sprechen, wie wir Natur schützen können.

19 Uhr: Einlass

20–22 Uhr: Multimediale Biodiversitätsshow (Eintritt: 8–13 Euro)

22–23 Uhr: Natur trifft Kultur (Eintritt kostenlos)

Tickets gibt es hier:

<https://eulberg.ticket.io/letxfezc/>

Weitere Infos zum Projekt Insekta unter:

<https://www.insekta-projekt.de/>

Sitzungstermine und Veranstaltungen

- **RAG-Vorstandssitzung am 28.01.2025**, 14:30-17:00 Uhr, voraussichtlich im Gemeindezentrum der Klosterkirche Thalbürgel (Melanchthonhaus)
- **Grüne Woche in Berlin vom 17.-26.01.2025 mit Zukunftsforum Ländliche Entwicklung vom 22.-23.01.2025** im CityCube (Messegelände), www.zukunftsforum-laendliche-entwicklung.de



Rückblick

Regionalkonferenz „30 Jahre nachhaltige Entwicklung im Saale-Holzland“

Gefeiert wurde am 13.10.2024 mit zahlreichen Gästen und Akteuren das 30-jährige Vereinsjubiläum des Ländliche Kerne e. V. und damit verbunden „30 Jahre nachhaltige Entwicklung im Saale-Holzland“. Das traditionell im Oktober stattfindende Apfelfest wurde ganz im Sinne einer Regionalkonferenz um verschiedene Austauschforen und Mitmachaktionen erweitert.

Nach der Feierstunde auf der Tenne des Ritterguts Nickelsdorf konnten die Besucher gemeinsam zu den Themen „Wohnen“, „Jugendbeteiligung“, „Engagement und Ehrenamt“ und „Regionale Produkte“ diskutieren. Darüber hinaus probierten sich die Kleinen an zahlreichen Mitmachstationen wie der Apfel-Handpresse oder dem Recyclingmobil aus und sammelten Stempel für eine kleine Überraschung: eine Flugscheibe aus Biokunststoff, die kurzerhand an der mobilen Discgolf-Station getestet werden konnte.

Die Großen erkundeten zudem das neu errichtete Tiny-House und konnten sich am Streuobststand zu Obstbaumschnitt & Co. informieren oder sich durch die Kollegen vom RAG-Projekt „InsektA“ zum Thema Insektenschutz beraten lassen.

Ein Tag, der ganz im Zeichen des gemeinsamen Austausches und der Vernetzung stand!



Abb. 1: Eindrücke von der Regionalkonferenz auf dem Rittergut Nickelsdorf



RAG-Exkursion führte nach Mecklenburg und Brandenburg

LEADER-Projekte angesehen und Erfahrungen mit den Akteuren vor Ort ausgetauscht

Einmal im Jahr lädt die RAG Saale Holzland e.V. ihre Mitglieder zu einer Exkursion in Gegenden ein, wo ebenfalls solche Gruppen aktiv sind und Erfahrungen zu Projekten und Fördermitteln weitergeben. Diesmal ging es Ende Oktober in den Landkreis Mecklenburger Seenplatte, der mit 5.500 Quadratkilometern der größte Landkreis Deutschlands ist (gut doppelt so groß wie das Saarland), mit 50 Einwohnern je km² aber relativ dünn besiedelt. (Zum Vergleich: Saale-Holzland-Kreis: 817 km², 102 Einwohner/km²). Trotz der Unterschiede gibt es viele ähnliche Erfahrungen mit Förderprogrammen; die aktuellen Herausforderungen sind in Mecklenburg oft die gleichen wie im Saale-Holzland.



Abb. 2: Exkursionsgruppe der RAG Saale-Holzland e.V. in der Inselstadt Malchow

In **Waren/Müritz** stellte der Vorsitzende der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) und Geschäftsführer des Bauernverbands Müritz, Matthias Schmidt, die LEADER-Region „Mecklenburgische Seenplatte – Müritz“ vor. Die gleichnamige LAG ist eine von insgesamt drei in dem großen Landkreis, der 2011 aus den ehemaligen Kreisen Demmin, Mecklenburg-Strelitz und Müritz entstanden war. Im Rückblick auf diese Kreisfusion sagte Herr Schmidt, dass sich die Hoffnungen auf finanzielle Einsparungen nicht erfüllt hätten, Bürgernähe aber verloren gegangen sei. Er berichtete von erfolgreichen Förderprojekten wie der Buslinie „Müritz rundum“ (in Verbindung von Tourismus und ÖPNV), von Wasserwander-Rastplätzen, einem Familienzentrum und einem Ärztehaus.

LAG (Müritz) und RAG (Saale-Holzland) stehen an vielen Stellen vor den gleichen Aufgaben: Wie findet man engagierte Leute? Wie bindet man sie langfristig? Wer übernimmt Verantwortung im Vorstand? Wie kann man über Bundes- oder Landesprojekte zusätzliche Mittel akquirieren?



Newsletter Ausgabe Nr. 7/2024

Nächste Station war die **Inselstadt Malchow**, die seit 33 Jahren mit Mitteln der Städtebauförderung saniert wird. 57 Millionen Euro sind bislang dafür geflossen; jetzt steht das Projekt kurz vor dem Abschluss, erläuterte Dr. Ute Lehmann-Kraekel vom Sanierungsträger Landgesellschaft (LGE) Mecklenburg-Vorpommern bei einer Stadtführung zum Thema Kleinstadtentwicklung und Städtebauförderung und führte die Gäste u.a. zum berühmten Kloster Malchow und zur Altstadtinsel mit restauriertem Rathaus und moderner Drehbrücke. Waren ist – u.a. mit dem weltweit größten Hersteller von Schiffspropellern – ein wichtiger Wirtschaftsstandort in der Region, die lange unter hoher Arbeitslosigkeit litt. Umso wichtiger sind solche Förderprojekte, wie sie die Saale-Holzländer erleben konnten.

Zum Beispiel der „**Wangeliner Garten**“ in der **Gemeinde Ganzlin**. Hier berichtete Klaus Hirrig vom Vorstand des FAL e.V. („Verein zur Förderung ökologisch-ökonomisch angemessener Lebensverhältnisse westlich des Plauer Sees“) von den langjährigen Bemühungen, aus einem ehemaligen russischen Schießplatz ein Flora-Fauna-Habitat zu machen. Mit vielfältiger nachhaltiger Nutzung, mit modernen Übernachtungsmöglichkeiten aus Lehm, experimentellen Strohbauten, der Europäischen Lehm-bauakademie, einer Filzmanufaktur und vielem mehr. Beim Rundgang über das weitläufige Gelände konnten die Gäste auch junge Leute bei einem internationalen Lehm-Workshop erleben. Auch hier steht die Frage: Wie weiter, wenn die ehrenamtlichen Aktiven – teils im Rentenalter – ausscheiden?



Abb. 3: Wangeliner Garten mit diversen Lehmbauten

Eine erfolgreiche Fortsetzung ist auch einem weiteren Projekt zu wünschen, das die Gäste anschließend besuchten: die größte Feldsteinscheune Deutschlands in **Bollewick**, einer Gemeinde mit 4 Ortsteilen südwestlich der Müritz. Bollewick ist seit 2010 Bioenergiedorf - so wie Schlöben im SHK.

Nahwärmenetze versorgen in Bollewick Privathaushalte und Gemeindegebäude. Die Wärme erzeugen Landwirte in 3 Biogasanlagen. Das Dach der Scheune ist mit Photovoltaikanlagen bestückt. Die Scheune, 125 x 34 m groß, wurde 1881 erbaut und bis 1991 landwirtschaftlich genutzt. Mit aktiven Menschen im Dorf gelang es, sie zu sanieren und zu einem Veranstaltungszentrum mit Hotel und Ladenzeilen umzubauen. Bürgermeisterin Antje Styskal berichtete über Erfolge und Rückschläge im Bemühen um Fördermittel und den Erhalt des Geschaffenen.



Abb. 4: Dorfrundgang durch Bollewick mit Bürgermeisterin Antje Styskal



Newsletter Ausgabe Nr. 7/2024

Bei einem Dorfrundgang in Bollewick konnten die Gäste u.a. ein barrierefreies Wohnprojekt kennenlernen sowie die 24-Stunden-Versorgungsstation des örtlichen Landwirtschaftsbetriebs – mit Milchzapfstelle, Regiomaten, Verkauf von Kuhdung-Pellets als Dünger, Blockheizkraftwerk zur Stromerzeugung und Wärmebereitstellung über das unterirdisch verlegte Nahwärmenetz samt Glasfasernetz.

Zum Abschluss besuchten die Gäste das **NaturParkHaus Stechlin**, gemeinsam mit Silke Oldorff von der Naturparkverwaltung Stechlin-Ruppiner Land. Hier lag der Fokus auf dem Lehrpfad „Unterwegs von Moor zu Moor“, da im Saale-Holzland aktuell das Klosterlausnitzer Moor renaturiert wird und im nächsten Schritt auch hier ein Moorlehrpfad entstehen soll. Anschließend ging es zum Großen Barschsee, der Teil des Moorlehrpfades ist und der das Moor auch für Menschen mit Behinderung erlebbar macht, sowie zum Großen Stechlinsee. Nach einer Ortsrunde durch **Neuglobsow** konnten in der Fischerei Böttcher die heimischen Maränen probiert werden, bevor der Bus zurück nach Thüringen fuhr.

Text: Claudia Bioly-Schlebe, Pressestelle des Saale-Holzland-Kreises



Abb. 5: Besuch im NaturParkHaus Stechlin

Fazit der Teilnehmer (O-Töne):

„Sehr breit gefächertes Programm“.

„Überall sind Leute unterwegs, die sich den Themen der Zukunft stellen, die Dinge in die Hand nehmen und vor Ort mit viel Engagement dazu beitragen, dass die jeweilige Region lebenswert bleibt.“

„Gute Gemeinschaft auf der Exkursion, man kommt miteinander ins Gespräch und lernt sich untereinander besser kennen.“

Das alles hat die Teilnehmenden sehr beeindruckt und positiv inspiriert. Zudem konnten vielfältige Kontakte geknüpft werden.

Mitgliederversammlung

Am 04.11.2024 fand auf dem Rittergut Nickelsdorf die jährliche Mitgliederversammlung der Regionalen Aktionsgruppe Saale-Holzland e.V. statt. 43 der 80 Mitglieder waren gekommen, um über den Arbeits- und Finanzbericht abzustimmen und den Vorstand zu entlasten.

Als neues Mitglied wurde der **Verein Freunde und Förderer des Schlosses Crossen e.V.** aufgenommen.

Das Superwahljahr 2024 führte zu einigen Veränderungen. Zur Mitgliederversammlung wurden daher nicht nur einzelne Vorstände nachgewählt, sondern auch ein neuer Vorsitzender. Andreas Heller bekleidete in seiner Funktion als Landrat von Beginn an dieses Amt. Er unterstützte Modellvorhaben, regte neue Kooperationen an und schätzte die konstruktive Zusammenarbeit der Akteure.





Newsletter Ausgabe Nr. 7/2024



Abb. 6: Verabschiedung des langjährigen RAG-Vorsitzenden Andreas Heller

Der gesamte Vorstand sowie Regionalmanagerin Ina John dankten **Herrn Heller** für die vertrauensvolle und verlässliche Zusammenarbeit. Als Dankeschön wurde ihm ein Apfelbaum überreicht, der für Bodenständigkeit und Nachhaltigkeit steht – wichtige Themen der RAG.

Als neuer Vorsitzender wurde einstimmig **Johann Waschnewski** gewählt. Gemeinsam mit Dr. Siegfried Stenzel (Bauernverband) und Oliver Voigt (Bürgermeister Bad Köstritz) als seine Stellvertreter ist die RAG damit gut aufgestellt.

Und auch die Revisionskommission, bestehend aus Jeannine Serfling (Waldkliniken Eisenberg) und Matthias Thiele (Sparkasse Jena-Saale-Holzland), wurde in ihrem Amt bestätigt.

Johann Waschnewski blickt mit viel Zuversicht in die Zukunft und möchte die erfolgreiche Arbeit der RAG gemeinsam mit Vorstand und Regionalmanagement fortsetzen.

Herr Dr. Stenzel weist auf neue Herausforderungen wie die digitale Antragstellung ab 01.01.25 hin.

Regionalbudget-Projekte auch 2024 erfolgreich umgesetzt

Die RAG Saale-Holzland hat in diesem Jahr erneut das Regionalbudget umsetzen dürfen. 17 Projekte konnten mit insgesamt 135.000 € gefördert werden. Dabei ging es um Treffpunkte zur Schaffung von Austausch, Begegnung und Vernetzung sowie zur Förderung bürgerschaftlichen Engagements.

Zu den umgesetzten Projekten zählen unter anderen die „Backstube“ in Großpürschütz, Anschaffungen zur Wiederbelebung des Dorfbildes in Tümppling oder auch der Kauf von Chorpedesten und Stühlen für die Kirche in Lindau.



Abb. 7: Dorfverein Großpürschütz e.V. – Sanierung Backstube im historischen Brauhaus



Abb. 8: Spielgeräte, Waldschenke und Naturlehrpfad in Tümping



Abb. 9: Chorpodeste und Bestuhlung für die Kirche in Lindau



Info: Saale-Holzland-Kreis macht mit beim Projekt „Smartes Heizen mit Holz“

Nutzerinnen und Nutzer von Kaminen und Holzöfen können aktiv dazu beitragen, Luftverschmutzung zu reduzieren – 500 Gutscheine für Online-Kurs

Der Saale-Holzland-Kreis schließt sich dem bundesweiten Projekt „Smartes Heizen mit Holz“ an. Ziel ist es, durch eine optimierte Bedienung möglichst vieler privat genutzter Holzöfen die lokale Luftverschmutzung schnell und deutlich zu verringern.

Um dabei möglichst viele Besitzer von Holzöfen zu erreichen, hat sich der Saale-Holzland-Kreis für eine **Kooperation mit der deutschen „Ofenakademie“** entschlossen. Diese digitale Schulungsplattform bietet einen anderthalbstündigen Onlinekurs an, in dem Experten erklären, worauf beim Heizen mit Holz besonders zu achten ist. Das Seminar kann jederzeit begonnen oder unterbrochen und später fortgesetzt werden. Am Ende gibt es einen kurzen Test. Wer diesen besteht, bekommt den „Ofenführerschein“, ein personalisiertes Umweltzertifikat. Zudem können die Absolventen dauerhaft Geld sparen, weil sie weniger Holz für die gleiche Wärmeausbeute benötigen.

Kostenlose Gutscheine jetzt anfordern: Der Saale-Holzland-Kreis bietet Hausbesitzern und Mietern, die eine holzbetriebene Kleinfeuerungsanlage (Kamin oder Holzofen) nutzen, einen kostenlosen Gutschein für den Online-Besuch der „Ofenakademie“. 500 Gutscheine werden zur Verfügung gestellt. Wer den Kurs für den Ofenführerschein kostenlos absolvieren will, geht auf die Internetseite www.ofenakademie.de/saale-holzland-kreis und kann dort einen Zugangscode abfragen.



Ansprechpartnerin im Landratsamt Saale-Holzland-Kreis: Dr. Arlett Nehring, Klimaschutzmanagerin, Tel. 036691 70668, E-Mail: ks@lrashk.thueringen.de

Impressum

Herausgeber: Regionale Aktionsgruppe Saale-Holzland e.V., Geschäftsstelle Rittergut Nickelsdorf, Nickelsdorf 1, 07613 Crossen/ Elster, Telefon: 036693-23090, E-Mail: info@rag-sh.de, Homepage: www.rag-sh.de

Endredaktion: Anett Tittmann

RAG Saale-Holzland e.V.: eingetragener Verein beim Amtsgericht Stadtroda unter Nr. VR 210798, Vorstandsvorsitzender: Johann Waschnewski, Stellvertreter: Dr. Siegfried Stenzel, Oliver Voigt

Förderung: Die Arbeit der RAG im Rahmen des LEADER-Managements wird gefördert durch die Europäische Union und den Freistaat Thüringen aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER)



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**